

Ressort: Politik

Bamf zieht weitere Konsequenzen aus Fall Franco A.

Nürnberg, 27.05.2017, 10:00 Uhr

GDN - Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) zieht weitere Konsequenzen aus der Affäre um den Bundeswehrsoldaten Franco A., der sich als syrischer Flüchtling ausgegeben hatte und einen Anschlag geplant haben soll. In dieser Woche hat das Bamf seine Mitarbeiter angewiesen, bei Asylbewerbern, die Syrien als Herkunftsland angeben, stichprobenartig mindestens jede zwanzigste Entscheidung zusätzlich zu kontrollieren, berichtet der "Spiegel".

Bevor ein Bescheid verschickt werde, solle geprüft werden, ob alle Qualitätsstandards eingehalten wurden. Auf dem Höhepunkt der Flüchtlingskrise war nur jede hundertste Entscheidung auf mögliche Fehler untersucht worden. Zudem hat das Bamf angeordnet, künftig alle Fälle strenger zu überprüfen, in denen Flüchtlinge angeblich zum Christentum konvertiert sind. Zu den Hintergründen wollte sich die Behörde nicht äußern. Anlass könnte ein Fall von groß angelegtem Asylbetrug sein: Ende April war in Niedersachsen ein mutmaßlicher Schleuserring aufgefliegen, der iranische und afghanische Flüchtlinge nach Deutschland gelotst und ihnen empfohlen haben soll, zum Schein zum Christentum überzutreten.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-89924/bamf-zieht-weitere-konsequenzen-aus-fall-franco-a.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com